

5. Spieltag Rückrunde

Herren 1.Bezirkssklasse 4:

TuS Wickrath 5 - 1. Herren

8:2

Die erste Mannschaft hat es zerlegt: Kapitän André mit Knie, Elmar mit Fuß, Torben nach einigen Wochen TT Pause erstmals wieder am Start, einzig Frank Jansen die Konstante. Nur leider hatte sich dies wohl nicht bis nach Wickrath rumgesprochen; hätten die Gastgeber dies gewusst, hätten Sie vielleicht eine andere Aufstellung gewählt. Aber der Reihe nach.

Die Ersatzspieler*innen Tim Müller und Fee Merkens reisten selber zum Spielort in der Realschule Wickrath an, welches noch eine bedeutende Rolle des Morgens spielen sollte. Torben holte seinen alten Kelzenberger Garten-Nachbarn Frank zu Hause ab und fand direkt die wenig enthusiastischen Worte „Boah... ich han ken Lost“. Frank fühlte sich derweil in alte Schulzeiten zurückversetzt, war die Realschule Wickrath doch seine Realschule und so kannte er auch den Weg über den Schulhof zur Turnhalle.

Blöd nur, dass das Tor zum Schulhof verschlossen war. Aber Frank mit jugendlichem Elan meinte, man könnte ja drüber klettern... gesagt getan, doch am zweiten höheren Tor war dann Schluss...

Diesen Umstand quittierte Frank nur mit den Worten „Das war aber früher noch nicht da!“ Also Kommando zurück, einmal um die Schule rum, in der Zwischenzeit wurde dann telefonisch erfragt ob die Herren noch ankämen oder ob man schon nach Hause dürfe. Sie kamen gegen 9.58 Uhr in der Turnhalle an (10 Uhr Spielbeginn) und nach kurzem Einspielen konnte es dann auch los gehen.

Bei der Begrüßung kam Ersatzmannschaftsführer Torben nicht umhin den Gästen zu erklären es sei ein Frevel einen christlichen Verein sonntags um 10 Uhr antreten zu lassen, aber sie würden schon noch sehen was sie davon hätten.

Als einer der Wickrathler dann vorschlug, man könne das Ergebnis ja ausgegeln, war man sich auf Kelzenberger Seite schon sicher zumindest mit Tim Müller als Ersatzmann ins Schwarze getroffen zu haben.

Allen Spielern in der Halle machten die widrigen Umstände der Turnhalle zu schaffen, die lange Seite komplett aus Glasbausteinen bestehend ließ die Sonne an diesem wunderschönen Morgen ungefiltert in die Halle scheinen, da halfen auch die provisorischen Vorhänge nicht viel. Aber wie gesagt: Jeder hatte hiermit zu kämpfen.

Das Torben „ken Lost“ hatte konnte man dann im Doppel merken. Es ging im Prinzip nichts zusammen und auch die fortwährenden Motivationsversuche seines Partners Frank fruchteten nicht, so ging das Doppel deutlich mit 3:0 an den Gastgeber.

Im zweiten Doppel kämpften Tim und Fee lange auf Augenhöhe, unterlagen am Ende jedoch mit 1:3 Sätzen.

Auch im oberen Paarkreuz ging nicht viel zusammen. Franks Gegner im ersten Einzel die Nummer eins der Mannschaft, welche überhaupt zum ersten Mal in dieser Saison aufstieg, ließ ihm in drei Sätzen keine Chance.

Und Torben... nach wiederum verschlafenem erstem Satz wurde es eeeeeetwas besser. An die vorherigen heißen Duelle gegen seinen Gegner Janis Herbst konnte dieses jedoch nicht mehr anknüpfen und auch dieses Spiel ging 3:0 nach Wickrath.

Fees Gegner machte ebenso kurzen Prozess, mit technisch starken und gut platzierten Top-Spin Bällen besorgte er das zwischenzeitliche 5:0 für Wickrath.

Zu diesem Zeitpunkt war es 10 vor 11. Und plötzlich fingen die Kirchturmglöcker der evangelischen Kirche Wickraths in der Nachbarschaft an zu läuten, natürlich macht man sich diesem Umstand zu Nutze um dem Gegner nun „Beistand von oben“ zu verkünden.

Tim Müller legte direkt los, überrumpelte seinen Gegner in den ersten beiden Sätzen und machte es nur im dritten Satz mit 19:17 spannend. 5:1 also...

Torben wurde durch das Geläut wohl wachgerüttelt und spielte urplötzlich groß auf gegen die gegnerische Nummer eins, die vor dem Spiel wohl noch etwas weniger ernst mit den Lichtverhältnissen haderte, hatte er doch Angst, dass sich seine selbsttönenden Brillengläser durch die Sonne blau einfärben würden. Taten sie nicht und so entbrannte ein ansehnliches Spiel, Torben nach zwei klaren Sätzen fast schon der sichere Sieger musste noch in den Verlängerungssatz um dann aber doch alles klar zu machen. 5:2

Frank nun auch wesentlich griffiger zog in seinem zweiten Spiel leider dann doch den Kürzeren. Seinen jungen Gegner mit fiesen Schnittbällen nervend und mit seinen typischen Bogenlampen Top-Spin überraschend konnte er nicht mehr als einen Satz streitig machen. Damit war das Spiel auf dem Papier schon verloren, aber nach dem neuen System ging es ja immerhin noch um einen Punkt.

Tim hatte leider ähnlich wenig Chancen wie Fee in ihrem ersten Einzel, sodass nun alles an ihr hing den wichtigen dritten Punkt zu erkämpfen.

In einem Spiel in dem Fee die wohl spielerisch Stärkere am Tisch war setzte sich aber die Erfahrung des Gegners am Ende mit 3:1 Sätzen durch - Schade, hatte Fee hier doch in den entscheidenden Momenten das Pech in Form von Netzbällen auf ihrer Seite.

Um 11:50 Uhr war die Partie dann mit dem 8:2 Heimsieg der Wickrather beendet. Während die Ersatzspieler*innen die Heimreise antraten ließen es sich Frank und Torben nicht nehmen noch die Duschen aus Franks Sportunterricht zu erkunden und zu prüfen ob noch „alles wie früher wäre“... war es! Nicht nur, dass die Duschen in 45 Jahren offensichtlich nicht einmal erneuert wurden, sie befinden sich in Wickrath nicht mal in der Umkleidekabine selbst, sodass man mit einem Handtuch bekleidet über den Flur laufen darf um zur Dusche zu kommen.

Leider war in Torbens Fall das Handtuch etwas klein geraten. Macht aber einem echten Kelzenberger nichts: Einfach mit dem Hintern an der Wand entlang - geht schon.

Etwas komisch musste er dann aber doch gucken als er aus der Dusche raus wieder zur Umkleidekabine wollte und sich plötzlich einem älteren Ehepaar gegenüber sah.

Während die Frau nur in die Luft schaute um auch bloß nicht den halbnackten Mittzwanziger zu sehen fragte ihr Mann nur „Läuft dat Spiel noch?“. Gemeint war aber das Spiel der anderen Wickrather Mannschaft.

So ging ein schöner Tischtennismorgen zu Ende und bis auf Thomas haben wohl alle Vereinsmitglieder gut daran getan lieber etwas mit Ihren Familien zu unternehmen ;-).

Torben Reipen

Herren 1.Bezirksklasse 4:

TuS Rheydt-Wetschewell 3 - 2.Herren

4:6

Harter Kampf am Ende von Erfolg gekrönt! So könnte man das Spiel der Zweiten in Wetschewell treffend umschreiben. Und wieder waren es die Doppel, die im Nachhinein den entscheidenden Unterschied ausmachten.

Denn Torsten Brunn mit Ralf Maywald hatten gegen Uwe Lösch mit seinem Partner wenig Mühe und besiegten diese mit 3:0 Sätzen. Hans Willi Koenen mit Stephan Morjan hatten schon etwas mehr zu kämpfen, gewannen aber auch in vier Sätzen. 2:0 Führung für den CVJM, darauf ließ sich aufbauen. In der ersten Einzelrunde gewann dann jeweils der von der Aufstellung höher platzierte Spieler. Hans-Willi und Stephan verloren; Torsten und Ralf gewannen. 4:2 für die Kelzenberger. Doch dann verlor Torsten im Duell der Einser und auch Hans-Willi zog gegen Uwe Lösch den Kürzeren. 4:4, würde sich die Begegnung jetzt etwa noch drehen?

Nee, tat sie nicht. Denn Ralf Maywald und Stephan Morjan behielten im unteren Paarkreuz die Nerven und die Oberhand gegen ihre Gegner und machten damit den 6:4 Erfolg perfekt. Damit ist die Zweite des CVJM in der Tabelle bei einem Spiel weniger jetzt ganz nah an das Team aus Wetschewell herangerückt.

Herren 2.Bezirksklasse 5:

DJK Kleinenbroich - 3.Herren

9:1

Nichts zu holen gab es (mal wieder) für die 3.Herren des CVJM Kelzenberg. Da Markus Jenckel krankheitsbedingt (Nachwirkungen von Karneval??) nicht spielen konnte, fiel die Niederlage sogar recht happig aus. Aber es wäre schon mehr drin gewesen. Willibert Steurer / Claus Dürselen verloren ihr Eingangsdoppel in vier Sätzen. Wilfried Längen / Frank Kosch führten in ihrem Doppel zu Beginn schon mit 2:0 Sätzen und hatten im vierten Satz sogar Matchball. Auch im fünften Satz lagen sie hoch in Führung, mussten sich dann aber nach einigen „Nassen“ gegen sich doch noch geschlagen geben. Insgesamt war an diesem Abend das Glück bei den „Nassen“ eindeutig nicht auf Seiten der Kelzenberger. Denn auch im weiteren Verlauf der Begegnung gingen im Einzel allein zwei Spiele durch Netz- bzw. Kantenball beim Matchball verloren.

So war es wieder Frank Kosch vorbehalten, der in der Rückrunde als Einziger mit einer ausgeglichenen Bilanz dasteht, für den Ehrenpunkt zu sorgen. Gegen den Materialspieler im unteren Paarkreuz der Kleinenbroicher siegte er glatt in drei engen Sätzen. Gegen seinen anderen Gegner sah er dagegen kein Land und verlor glatt. Willibert und Wilfried mussten oben ihren Gegnern zum Sieg gratulieren. Claus Dürselen hatte im letzten Einzel des Abends noch die große Chance auf einen weiteren Punkt. Nach 0:2 Satzrückstand gegen den Materialspieler hatte er den Dreh raus und gewann die beiden folgenden Sätze überzeugend. Im Entscheidungssatz ließ er sich aber wieder locken und musste mit der Hypothek von 0:5 Bällen in den Seitenwechsel. Das war dann doch des Guten etwas zu viel, den Rückstand konnte er nicht mehr wettmachen.

Herren 2.Bezirksklasse 5:

VfR Büttgen - 4.Herren

7:3

Eigentlich ging es gleich fantastisch los für die Kelzenberger Mannschaft in Büttgen. Robin Nilgen mit Christian Müschen dominierten in ihrem Doppel und gewannen in 4 Sätzen. Hatte man das auf Seiten der Kelzenberger noch erhofft, verwunderte der Spielverlauf in dem Doppel an der Nebenplatte noch deutlich mehr. Gegen das klar favorisierte Einser-Doppel der Büttgener spielten sich Dirk Ischen mit Fee Merkens in einen Rausch! Gegen die in der

Rückrunde noch ungeschlagene Paarung der Gastgeber klappte zu Beginn einfach alles. Fee und Dirk gewannen Satz eins mit 11:8, Satz zwei mit 11:4 und im dritten Satz führten sie mit 9:2 Bällen! Einfach bombastisch!! Best Doppel ever!

Was danach passierte, ist eigentlich nicht zu erklären. Ohne eigentlich deutlich schlechter gespielt zu haben gaben sie den dritten Satz in der Verlängerung noch ab. Auch die folgenden Sätze gingen dann ganz knapp an die Gegner. Mannschaftsführer Dirk Ischen sprach anschließend von einer der bittersten Niederlagen in seiner TT-Laufbahn.

Wie stark die beiden Gegner waren, sah man dann auch im Einzel. Weder Dirk noch Robin konnten im oberen Paarkreuz einen Punkt ergattern, Robin schaffte es immerhin einmal in den fünften Satz.

Einen richtig gebrauchten Tag hatte Christian nach seinem Doppelsieg mit Robin. In beiden Einzeln im unteren Paarkreuz kämpfte er sich bis in den Entscheidungssatz. Aber beide Male verlor er den dann klar.

Aber da ist ja noch Fee! Die hat im Moment einfach einen Lauf, spielt fast in jeder Mannschaft und besiegte ihre beiden Gegner. Die Nr.4 der Büttgener sogar glatt in drei Sätzen. In der Rückrunde steht sie jetzt in ihrem Team bei 8:0 Siegen. Phänomenal!

Herren 4.Bezirkssklasse 4:

5.Herren – SG RW Gierath 7

6:4

Weiter im Aufwind ist die 5.Mannschaft des CVJM Kelzenberg. Gegen das Schlusslicht aus Gierath gelang eine sogenannte Punktlandung. David Nolte / Axel Poestges verloren im Doppel in drei engen Sätzen gegen das Einser Doppel der Gäste; Detlef Böcker / Axel Niebisch ließen ihren Gegnern im Doppel aber nicht den Hauch einer Chance.

Im Einzel war es dann Axel Niebisch, der an diesem Abend den Unterschied machte. Oben musste er gegen beide Gegner in den fünften Satz, konnte aber gegen beide mit jeweils 11:7 im Entscheidungssatz gewinnen und damit zwei Punkte für den CVJM sammeln. David Nolte machte es gegen diese beiden Gegner nicht so spannend. Gegen Bernardy verlor er in drei ganz engen Sätzen, dafür gewann er gegen Temme sicher.

Im unteren Paarkreuz mussten sich Jutta Arndt und Heinz-Josef Wolf beide in vier Sätzen gegen Wenzel geschlagen geben. Dafür gewannen sie aber beide auch sicher gegen Unrein.

Ein taktisch und spielerisch wieder mal rundum gelungener Abend für die Fünfte des CVJM!